



HOCHWASSER FRÜHWARN SYSTEM

NEPOMUK

des Hydrographischen Dienstes Oberösterreich

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Wasserwirtschaft
Gewässergüteaufsicht und Hydrographie • Hydrographischer Dienst
Tel.: (+43) 0732/7720-12412

Hydro-Hotline: (+43) 0732/7720-12724

E-Mail: gh.wv.post@ooe.gv.at

Web: hydro.ooe.gv.at • www.wasserwirtschaft-ooe.at

Redaktion: Ing. Reinhard Enzenebner, Ing. Daniel Humberger

Titelbild: ©mpix-foto - stock.adobe.com

Druck: newTypeshop **Grafik/Layout:** Julia Tauber **September 2021**

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:
www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz



Zertifiziert nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
newTypeshop, UW 1082



Eine der Kernaufgaben des Hydrographischen Dienstes:

Die Information und Warnung vor und während Hochwasserereignissen an der Donau und am Inn (OÖ Notfallplan - Donauhochwasser).

Hydrographischer Dienst ONLINE

Die fernübertragenen Messdaten von den Pegeln werden auf der Webseite des Hydrographischen Dienstes kontinuierlich den Einsatzkräften sowie der zivilen Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Aktuell werden die Daten von ca. 100 Wasserstands- und 50 Niederschlagsmessstellen auf der Webseite veröffentlicht und mit Grundwasser und Lufttemperaturmessdaten ergänzt. Die Hotline 0732/7720-12724 des Hydrographischen Dienstes ist täglich (auch Sonn- und Feiertags) von 06:30 bis 11:00 Uhr erreichbar!

INFOBOX

Ab Erreichen der Alarmstufe „Vorinformation“ laut OÖ Notfallplan – Donauhochwasser erscheinen Hochwasserberichte in regelmäßigen Abständen und werden hier veröffentlicht:

- hydro.ooe.gv.at
- Newsletterdienst: Abonnieren Sie den Hochwasserbericht-Newsletter auf hydro.ooe.gv.at
- Telefonsprechdienst 0800 50 1558
- ORF Teletext, Seite 618/1+2 (ausgewählte Pegelstände der Donau)

DIE ECKDATEN DES WARNSYSTEMS NEPOMUK

- Speziell für kleine bis mittelgroße Gewässer mit kurzen Anlaufzeiten der Hochwasserwelle
- Die Warnung basiert auf gemessenen Wasserständen - keine meteorologischen Inputdaten!
- Die Warnung erfolgt direkt an technische und behördliche Einsatzleitungen (FF, BGM) durch einen zu quittierenden Sprachanruf auf Mobiltelefone
- Die Festlegung der Warngrenzen (Vorwarnung, Warnstufen 1 bis 3) erfolgt aus den Erfahrungen abgelaufener Hochwasserereignisse. Hierbei soll eine starke Einbindung der Bevölkerung und der örtlichen Einsatzkräfte stattfinden
- Die Rufnummernverwaltung und Aktualisierung der technischen und behördlichen Einsatzleitungen erfolgt in deren Eigenverantwortung im Digitalen Katastrophenschutzplan des Landes Oberösterreich (DIGIKAT)
- Die Koordination der Warngrenzen erfolgt flussgebietsweise über die Bezirksverwaltungsbehörden
- Hohe Ausfallsicherheit bei der Erfassung der Wasserstände an den Pegeln und bei der Datenfernübertragung in die zentrale Datenbank aufgrund redundanter Mess- und unterschiedlichen Übertragungssystemen (GPRS, Digitalfunk BOS)
- Gemeinsame Telefonleitungs- und Serverinfrastruktur mit dem Oö. Landesfeuerwehrverband (7/24 Servicierung)
- Sirenenalarm „Feuer“ vorort bei Nichterreichbarkeit der Einsatzleitungen als letzte Eskalationsmaßnahme

NIEDERSCHLAG



HOCHWASSER – PEGEL



HYDRO-ZENTRALE



LANDESWARNZENTRALE



HOCHWASSEREINSATZ

